

Allgemeine Geschäftsbedingungen

der Sysgrade GmbH, im Folgenden „Provider“, Weißenburgstraße 22, 93055 Regensburg

Folgende Vertragsbedingungen gelten für alle mit der Sysgrade GmbH geschlossenen Hostingverträge.

„Makrohost“ ist eine Dienstleistung der Sysgrade GmbH.

1. Webhosting

1.1 Der Provider erbringt Leistungen zur Zugänglichmachung von Inhalten über das Internet. Hierzu stellt der Provider dem Kunden Ressourcen auf einem Serversystem zur Verfügung.

1.2 Der Kunde kann auf den zur Verfügung gestellten Ressourcen Inhalte bis zu dem in der Leistungsbeschreibung vereinbarten Umfang ablegen.

1.3 Auf dem Server werden die Inhalte unter der vom Kunden benannten Internetadresse zum Abruf über das Internet bereitgehalten.

1.4 Die Leistungen des Providers bei der Übermittlung von Daten beschränken sich allein auf die Datenkommunikation zwischen dem vom Provider betriebenen Übergabepunkt des eigenen Datenkommunikationsnetzes an das Internet und dem für den Kunden bereit gestellten Server. Eine Einflussnahme auf den Datenverkehr außerhalb des eigenen Kommunikationsnetzes ist dem Provider nicht möglich. Eine erfolgreiche Weiterleitung von Informationen von oder zu dem die Inhalte abfragenden Rechner ist daher insoweit nicht geschuldet.

1.5 Der Provider erbringt die vorgenannten Leistungen mit einer Gesamtverfügbarkeit von 99 Prozent. Die Verfügbarkeit berechnet sich auf der Grundlage der im Vertragszeitraum auf den jeweiligen Kalendermonat entfallenden Zeit abzüglich vom Provider angekündigter Wartungszeiten von maximal 10 Stunden im Kalendermonat. Während der Wartungsarbeiten stehen die vorgenannten Leistungen nicht zur Verfügung.

2. E-Mail Hosting, Virenschutz

2.1 Der Provider richtet - sofern vereinbart - für den Kunden einen Zugang zum E-Mail System des Providers nebst E-Mail-Adresse ein.

Gemäß Leistungsbeschreibung umfasst der E-Mail-Dienst das Empfangen, Speichern und Übermitteln von an den Kunden gerichteten E-Mails, sowie das Empfangen, Speichern und Übermitteln von E-Mails, die der Kunde an von ihm benannte Empfänger versenden möchte.

2.2 Die Pflichten des Providers hinsichtlich der Weiterleitung von E-Mails beschränken sich auf die Entgegennahme der vom Kunden zu übermittelnden E-Mails und, falls die Adresse des Empfängers nicht zum Kommunikationsnetz des Providers gehört, die Übergabe dieser Mails an das Internet an einem vom Provider bereitgehaltenen Übergabepunkt zum Internet. Entsprechend besteht die Leistung hinsichtlich der an den Kunden gerichteten E-Mails aus der Entgegennahme der E-Mails am Übergabepunkt des providereigenen Kommunikations-netzes zum Internet und dem Bereithalten der empfangenen E-Mails zum Abruf durch den Kunden.

2.3 Es gelten die Bestimmungen aus 1.5 entsprechend.

2.4 Wird durch eine eingehende E-Mail der vereinbarte Speicherplatz überschritten, ist der Provider berechtigt, diese E-Mail zurückzuweisen. Der Kunde wird über diese Zurückweisung nicht unterrichtet.

2.5 Der Provider kann die Annahme einer E-Mail zum Versand zurückweisen, wenn die E-Mail eine Größe von mehr als zwölf MB hat. Bei Mails, die an mehr als 500 Adressaten versandt werden sollen, ist zuvor die Freigabe durch den Provider einzuholen.

2.6 Der Provider führt sowohl bei ein-, als auch ausgehenden E-Mails eine Überprüfung auf Viren, Trojanische Pferde und Ähnliches weiter. Der Kunde erklärt sich hiermit ausdrücklich einverstanden.

2.7 Die Verpflichtung des Providers zur Speicherung eingegangener E-Mails ist auf die Dauer des Vertragsverhältnisses begrenzt. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses, stehen die Daten nicht mehr

zur Verfügung, der Kund trägt hier Sorge dafür, dass er die relevanten Daten auf seinem System gespeichert hat.

3. Änderungen der Hard- und Software

Der Provider ist berechtigt, die zur Erbringung der Leistungen eingesetzte Hard- und Software an den jeweiligen Stand der Technik anzupassen. Ergeben sich aufgrund einer solchen Anpassung zusätzliche Anforderungen an die vom Kunden auf dem Server abgelegten Inhalte, um das Erbringen der Leistungen des Providers zu gewährleisten, so wird der Provider dem Kunden diese zusätzlichen Anforderungen mitteilen. Der Kunde wird unverzüglich nach Zugang der Mitteilung darüber entscheiden, ob die zusätzlichen Anforderungen erfüllt werden sollen und bis wann dies geschehen wird. Erklärt der Kunde nicht bis spätestens vier Wochen vor dem Umstellungszeitpunkt, dass er seine Inhalte rechtzeitig zur Umstellung, das heißt spätestens drei Werktage vor dem Umstellungszeitpunkt, an die zusätzlichen Anforderungen anpassen wird, hat der Provider das Recht, das Vertragsverhältnis mit Wirkung zum Umstellungszeitpunkt zu kündigen.

4. Vertragsdauer/ Kündigung

4.1 Die vereinbarte Vertragslaufzeit verlängert sich der Vertrag automatisch um dieselbe Laufzeit, falls nicht mit einer Frist von 30 Tagen ordentlich gekündigt wurde.

4.2 Die Kündigung hat von beiden Seiten auf postalischem Wege zu erfolgen. Eine Kündigung per E-Mail ist ausgeschlossen. Eine Bestätigung des Eingangs des Kündigungsschreibens soll dem anderen Teil unverzüglich zugesandt werden.

Eine außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund bleibt von diesen Bestimmungen unberührt.

5. Vergütung /Zahlungsbedingungen

5.1 Die vereinbarte Vergütung ist jeweils monatlich ohne Abzug im Voraus fällig.

5.2 Die Erbringung der Leistungen durch den Provider ist daran gebunden, dass der Kunde seinen Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachkommt. Kommt der Kunde für zwei aufeinanderfolgende Monate mit der Entrichtung eines nicht unerheblichen Teils der geschuldeten Vergütung in Verzug, so kann der Provider das Vertragsverhältnis aus wichtigem Grund ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen.

6. Preisanpassung/Preiserhöhungen

Der Provider ist berechtigt, die Höhe der vereinbarten Vergütung einseitig zu ändern, sofern dies angemessen ist. Eine Preiserhöhung kann demnach aufgrund von notwendigen Lohnerhöhungen der Beschäftigten, höherer Erwerbspreise von benötigter Hard- und Software, erhöhter Strompreise o.ä. erfolgen. Solche angemessenen Preiserhöhungen entbinden nicht von diesem Vertrag. Von einer Preiserhöhung ist der Kunde vorab mit einer Frist von sechs Wochen in Textform zu benachrichtigen.

Bei einer Preiserhöhung von über 5 % der vereinbarten Vergütung, steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht zum Zeitpunkt der beabsichtigten Preisänderung zu.

Die Kündigung bedarf der Textform und hat unter Bezeichnung des Kündigungsgrundes auf postalischem Wege zu erfolgen. Eine Kündigung per E-Mail ist ausgeschlossen.

7. Mitwirkungspflichten des Kunden

7.1 Der Kunde verpflichtet sich, auf dem zur Verfügung gestellten Speicherplatz keine rechtswidrigen, die Gesetze, behördliche Auflagen oder Rechte Dritter verletzenden Inhalte abzulegen. Er trägt dafür Sorge, dass die von ihm gewählte Internetadresse, unter der Inhalte über das Internet abgefragt werden können, ebenfalls nicht Gesetze, behördliche Auflagen oder Rechte Dritter verletzt. Der Kunde achtet ferner darauf, dass von ihm installierte Programme, Skripte o.ä. den Betrieb des Servers oder des Kommunikationsnetzes des Providers oder die Sicherheit und Integrität anderer auf den Servern des Providers abgelegten Daten nicht gefährden.

Der Kunde stellt den Provider von jeglicher von ihm zu vertretenden Inanspruchnahme ausgelösten Kosten frei.

7.2 Im Falle eines unmittelbar drohenden oder eingetretenen Verstoßes gegen die unter 10.1 genannten Verpflichtungen, sowie bei Geltendmachung nicht offensichtlich unbegründeter Ansprüche Dritter gegen den Provider auf Unterlassen der vollständigen oder teilweisen Darbietung der auf dem Server abgelegten Inhalte über das Internet ist der Provider berechtigt, unter Berücksichtigung auch der berechtigten Interessen des Kunden die Anbindung dieser Inhalte an das Internet ganz oder teilweise mit sofortiger Wirkung vorübergehend einzustellen. Der Provider wird den Kunden über diese Maßnahme unverzüglich informieren.

7.3 Gefährden oder beeinträchtigen vom Kunden installierte Programme, Skripten o.ä. den Betrieb des Servers oder des Kommunikationsnetzes des Providers oder die Sicherheit und Integrität anderer auf den Servern des Providers abgelegter Daten oder Geräte des Providers, so kann der Provider diese Programme, Skripte o.ä. deaktivieren oder deinstallieren. Falls die Beseitigung der Gefährdung oder Beeinträchtigung dies erfordert, ist der Provider auch berechtigt, die Anbindung der auf dem Server abgelegten Inhalte oder die Anbindung des IT-Systems an das Internet zu unterbrechen. Der Provider wird den Kunden über diese Maßnahme unverzüglich informieren.

7.4 Für den Zugriff auf den für den Kunden bestimmten Speicherplatz erhält der Kunde eine Benutzerkennung und ein veränderbares Passwort. Der Kunde ist verpflichtet, das Passwort in regelmäßigen Abständen, mindestens jedoch einmal im Jahr, zu ändern. Die Komplexität des Passworts muss folgenden Anforderungen genügen: mindestens 8 Zeichen Länge, Verwendung von Groß- und Kleinbuchstaben sowie Ziffern.

Eine Weitergabe des Passworts an Dritte ist ohne Zustimmung des Providers untersagt.

7.5 Die vom Kunden auf dem für ihn bestimmten Speicherplatz abgelegten Inhalte können urheber- und datenschutzrechtlich geschützt sein. Der Kunde räumt dem Provider das Recht ein, die von ihm auf dem Server abgelegten Inhalte bei Abfragen über das Internet zugänglich machen zu dürfen, insbesondere sie hierzu zu vervielfältigen und zu übermitteln sowie sie zum Zwecke der Datensicherung vervielfältigen zu können. Der Kunde prüft in eigener Verantwortung, ob die Nutzung personenbezogener Daten durch ihn datenschutzrechtlichen Anforderungen genügt.

8. Backup und Wiederherstellung

8.1 Die an den Provider zur Vertragserfüllung übermittelten Nutzerdaten werden werktäglich gesichert. Hierbei wird ein Backup der Nutzerdaten und Datenbanken angefertigt. Der Kunde verpflichtet sich jedoch, seine Nutzerdaten in regelmäßigen Abständen selbst auf seinem System zu sichern, um einen technisch nicht vollständig auszuschließenden Datenverlust auf den Systemen des Providers zu vermeiden.

8.2 Sofern der Kunde einen so genannten Root- Zugriff auf die Systeme des Providers und verursacht den Verlust seiner Daten oder macht aus sonstigen Gründen die Wiederherstellung des Systems erforderlich, so ist diese Leistung ausdrücklich nicht Vertragsbestandteil, sondern gesondert zu vergüten.

9. Haftung

Der Provider haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Für leichte Fahrlässigkeit haftet der Provider nur bei Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf sowie bei Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Der Provider haftet dabei nur für vorhersehbare Schäden, mit deren Entstehung typischerweise gerechnet werden muss. Für den Verlust von Daten und/oder Programmen haftet der Provider insoweit nicht, als der Schaden darauf beruht, dass der Kunde es unterlassen hat, Datensicherungen durchzuführen und dadurch sicherzustellen, dass verloren gegangene Daten mit vertretbarem Aufwand wiederhergestellt werden können.

10. Mängelanzeige/Reparaturkosten

Der Kunde ist verpflichtet, dem Provider Funktionsstörungen unverzüglich anzuzeigen. Der Provider führt innerhalb einer angemessenen Frist die erforderlichen Diagnosearbeiten durch und teilt dem Kunden deren Ergebnis mit. Ist die Störung vom Kunden zu vertreten, ist der Provider berechtigt, die durch die Diagnosearbeiten anfallenden Kosten dem Kunden nach den üblichen Stundensätzen in Rechnung zu stellen.

11. Änderungen der Vertragsbedingungen

Der Provider ist berechtigt, diese Vertragsbedingungen zu ändern oder zu ergänzen. Der Provider wird dem Kunden die Änderungen oder Ergänzungen spätestens sechs Wochen vor ihrem Wirksamwerden in Textform ankündigen. Ist der Kunde mit den Änderungen oder Ergänzungen der Vertragsbedingungen nicht einverstanden, so kann er den Änderungen mit einer Frist von einer Woche zum Zeitpunkt des beabsichtigten Wirksamwerdens der Änderungen oder Ergänzungen widersprechen. Der Widerspruch bedarf der Textform und hat auf postalischem Weg gegenüber dem Provider zu erfolgen. Der Widerspruch per E-Mail ist ausgeschlossen. Widerspricht der Kunde nicht, so gelten die Änderungen oder Ergänzungen der Vertragsbedingungen als von ihm genehmigt. Der Provider wird den Kunden mit der Mitteilung der Änderungen oder Ergänzungen der Vertragsbedingungen auf die vorgesehene Bedeutung seines Verhaltens besonders hinweisen.

12. Widerrufsrecht

Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB steht ein Widerrufsrecht zu. Die Vorschriften zum Widerrufsrecht finden Sie auf unserer [Webseite](#).

13. Schlussbestimmungen

13.1 Ein Zurückbehaltungsrecht kann nur wegen Gegenansprüchen aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis geltend gemacht werden.

13.2 Die Parteien können nur mit Forderungen aufrechnen, die rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sind.

13.3 Alle Änderungen und Ergänzungen vertraglicher Vereinbarungen bedürfen der Schriftform, ebenso die Aufhebung des Schriftformerfordernisses, soweit einzelne Bestimmungen nicht die Textform vorsehen.

13.4 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Vertragsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen- auch einzelner Parteivereinbarungen außerhalb dieser Vertragsbedingungen- hiervon nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich für diesen Fall, die ungültige Bestimmung durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Zweck der ungültigen Bestimmung möglichst nahe kommt. Entsprechendes gilt für etwaige Lücken der Vereinbarungen.

13.5 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

13.6 Gerichtsstand für Kaufleute ist Regensburg.